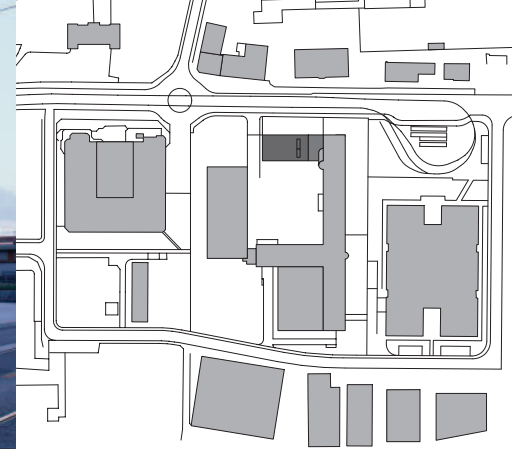


Produktionsbauten 03.07

Wabern BE, Seftigenstrasse 264 Bundesamt für Landestopografie Ausbau und Teilsanierung



Bauherrschaft	Bundesamt für Bauten und Logistik, Bern
Nutzer	Bundesamt für Landestopografie
Generalplaner	Architekt Oeschger & Reimann Architekten ETH/AA/RIBA, or.arch GmbH, Zürich Kostenplanung Andres Waibel, dipl. Architekt HTL/ETH, Zürich Bauleitung Schmid Architekten, Büro für Bauleitungen, Wetzikon Bauingenieur Walt+Galmarini AG dipl. Ing. ETH/SIA/USIC, Zürich HLK Waldhauser Haustechnik AG, Ingenieurbüro USIC/SIA, Basel Sanitärplanung Beat Friedrich, Haustechnik-Planungsbüro, Schlieren Elektroplanung Herzog Kull Group, Beratende Energie-Ingenieure, Bern
Spezialisten	Bauphysik Zeugin Bauberatungen AG, Müsingen/Bern Fassadenplanung Mebatech AG, Baden Landschaftsarchitekt Berchtold . Lenzin Landschaftsarchitekten, Zürich
Kunst	Katja Schenker, Zürich
Fotos	Hannes Henz, Zürich

Architektur

Das mit Leistungsauftrag und Globalbudget geführte Bundesamt für Landestopografie swisstopo ist in stetem Wandel; die Produktionsschritte werden laufend erneuert und weiterentwickelt. Zusätzlich sind mit der Vermessungsdirektion und der Koordinationsstelle Geografische Informationssysteme KOGIS neue Aufgaben sowie das erforderliche Personal hinzugekommen und bedingten einen Ausbau der Institution.

Heute öffnet sich die schweizerische Landestopografie ganz dem Publikum. Dies im doppelten Sinne, da einerseits durch den Neubau die Leistungen des Bundesamtes dem Besucher und Kunden zugänglich gemacht werden und andererseits die Öffnung der Parzelle zur Seftigenstrasse ein städtebauliches Gestaltungspotential des Ortes für die Allgemeinheit erschliesst. Der historisch bedeutsame Gebäudekomplex ist damit subtil erweitert worden. Die Anlage besteht aus dem über die ganze Tiefe der Parzelle greifenden Hauptbau, der mit

seinem Quertrakt und der Druckerei einen zentralen Hof bildet. Mit dem Neubau wird der offene Hof vom Stadtraum abgeschieden, in dessen Ausdruck als Zentrum der Anlage eingefasst und der spezifischen Funktion als Werkhof bestätigt. Der Neubau als Nahtstelle für Besucher und Kunden rückt ins Zentrum, ist zum Vermittler einer repräsentativen Gesamtanlage zum städtischen Raum geworden.

Der kubischen äusseren Erscheinung steht eine komplexe innere Raumordnung gegenüber, die geschossübergreifend und mit ändernden Raumhöhen und -proportionen differenzierte Beziehungen und Orientierungen bildet. Ausrichtung und Öffnung zur Stadt wechseln zum Einblick in den Hof, Bezug zum Hauptbau und schliesslich zum Ausblick über die ganze Umgebung. In diesem gewachsenen Zusammenhang von Raum und Nutzung wird eine Spannung erzeugt, die im Baukörper als tragendes architektonisches Bild zum Ausdruck kommt. Der Neubau beinhaltet den neuen Hauptein-

gang, Ausstellung und Verkauf der Produkte, sowie Konferenzsaal, Spezialarchiv und Fotothek. Der Altbau hat eine Aufwertung erfahren mit der betrieblichen Neuorganisation und Verdichtung, der Sanierung aller Nassräume, Ausbau der Spedition, neuen Lagerräumen und einer Cafeteria für die Mitarbeiter.

Kunstgarten

Den von der Eidgenössischen Kunstkommission eingeladenen Wettbewerb hat die Zürcher Künstlerin Katja Schenker für sich entschieden mit einem Projekt, das den gesamten Hof mit seiner doppelten Funktion als Werkplatz und Erholungsort berücksichtigt. Die Gestaltung nimmt optisch wie auch inhaltlich stark Bezug auf das Tätigkeitsfeld des Bundesamtes. Die begehbare Topographie aus Asphalt, Buchsbäumen und einem Pflanzenteppich unter den Buchen kann als Wechselspiel zwischen Modellandschaft und Wirklichkeit erfahren und aus den Fenstern der oberen Stockwerke gesehen werden.

Kosten

	Neubau	Altbau	Total	Neubau	Kennwerte
1 Vorbereitungsarbeiten	120 000	1 295 000	1 415 000	20 Baugrube	45 000
2 Gebäude	3 840 000	5 110 000	8 950 000	21 Rohbau 1	1 160 000
3 Betriebseinrichtungen	895 000	1 210 000	2 105 000	22 Rohbau 2	820 000
4 Umgebung	140 000	1 070 000	1 210 000	23 Elektroanlagen	290 000
5 Baunebenkosten	420 000	730 000	1 150 000	24 HLK	160 000
9 Ausstattung	345 000	25 000	370 000	25 Sanitäranlagen	60 000
				26 Transportanlag.	55 000
1-9 Gesamtkosten	5 760 000	9 440 000	15 200 000	27 Ausbau 1	495 000
				28 Ausbau 2	435 000
				29 Honorare	320 000
				Total	3 840 000

Zürcher Baukostenindex
April 2002 = 110 Punkte
Basis April 1998 = 100 Punkte

Termine

Projektwettbewerb April 2001	Bauprojekt und Kostenvorschlag Juli 2002	Ausführung 2003-05	Bezug Neubau Juni 2004
------------------------------	--	--------------------	------------------------

Mit dem Vorplatz/Eingang öffnet sich die Anlage zur Seftigenstrasse



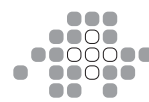
Neubau 2. OG
Ausblick über die Umgebung



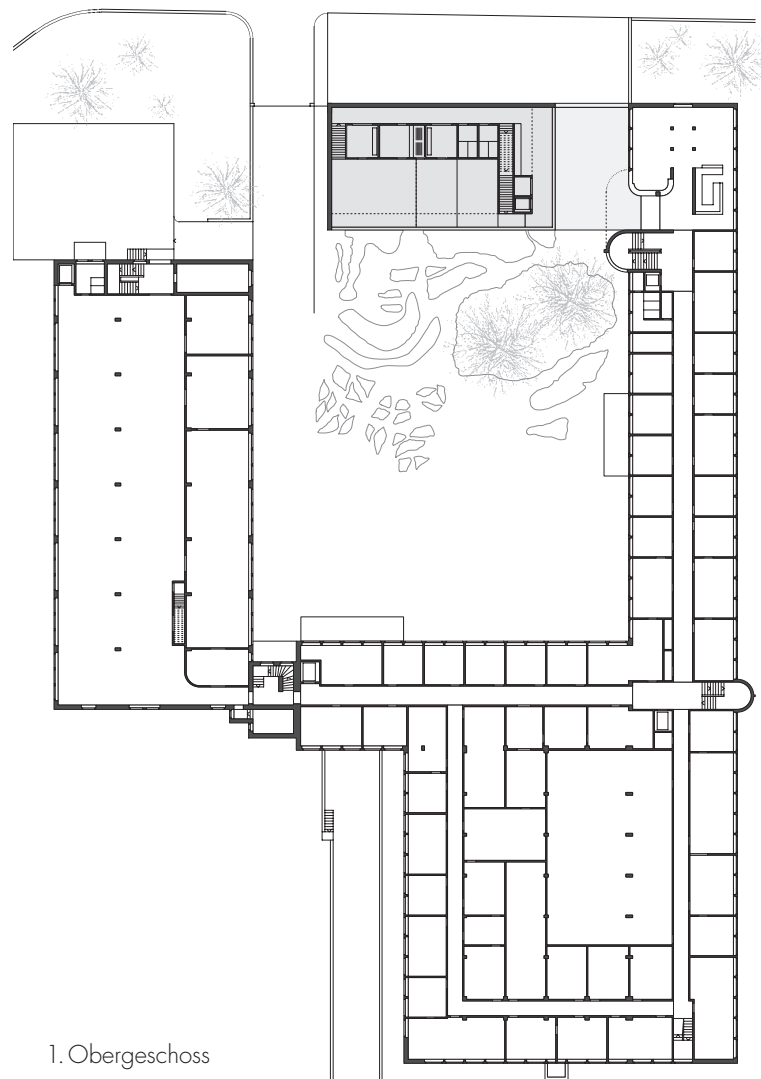
Hof, Blick auf Neubau und Kunstgarten



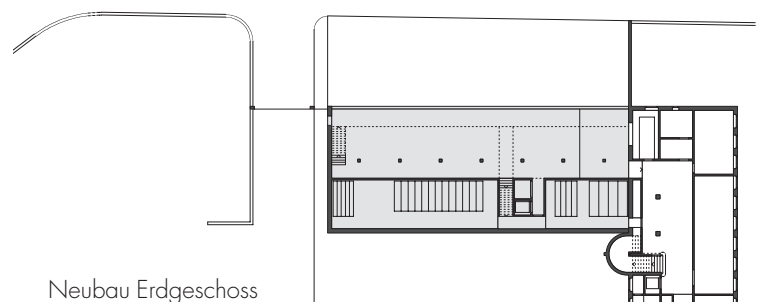
Haupteingang
Verbindung von Neu- und Altbau



Neubau 2. Obergeschoss



1. Obergeschoss



Neubau Erdgeschoss

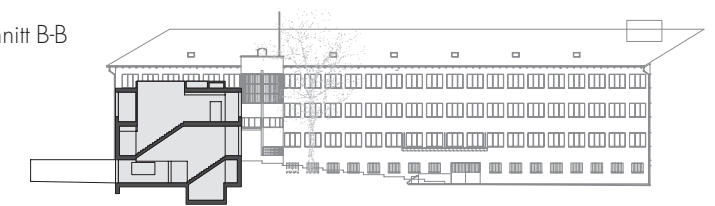


Altbau, Kartenlager

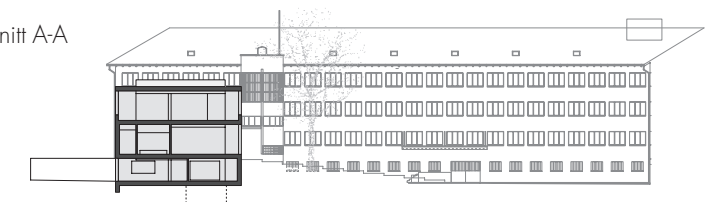


Altbau, Cafeteria

Querschnitt B-B



Querschnitt A-A



Konferenzsaal, Blick in den Werkhof



Terrasse/Hof



Altbau, Toiletten Druckerei